

Nasse und Trockene Restabfalltonne Stadt Kassel

Auftraggeber:

Die Stadtreiniger Kassel -Eigenbetrieb-

Standort:

Kassel

Auftragsart:

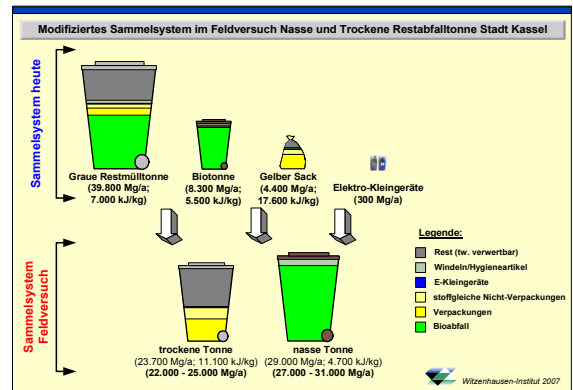
Machbarkeitsstudie

Zeitraum:

2007

Projektleitung:

Dr.-Ing. Michael Kern
Dipl.-Biol. Werner Sprick



Leistungen und Projektbeschreibung:

Im Sinne der vollständigen Verwertung spätestens ab dem Jahr 2020 prüft die Stadt Kassel, ob nicht der gesamte Restabfallstrom in der Stadt Kassel als Ressource zu verstehen ist und demzufolge die Graue Restabfalltonne in eine „Trockene Tonne“ (Ressourcentonne) aufgewertet werden kann. Ergänzt werden könnte das System durch eine „Nasse Tonne“ unter Einbeziehung der Bioabfälle aus der braunen Biotonne.

Vor diesem Hintergrund beabsichtigt die Stadt Kassel einen Modellversuch zur Überprüfung des bestehenden Sammelsystems und der Möglichkeiten einer gesteigerten Wertschöpfung durch modifizierte Verwertungsverfahren.

- Ist-Aufnahme systemspezifischer Leistungsdaten
- Entwicklung eines Teilkonzepts für die Verwertung der „Trockenen Tonne“
- Entwicklung eines Teilkonzepts für die Verwertung der „Nassen Tonne“
- Energetisches Konzept und CO₂-Bilanz
- Weiterentwicklung und Integration der Teilkonzepte zum Sammelsystem aus Bioenergie- und Trockenen Wertstofftonne
- Skizzierung eines Feldversuchs zur Einführung einer Trockenen und Nassen Restabfalltonne in der Stadt Kassel

Veröffentlichungen:

KERN M., SPRICK W., WIEMER K., HALM G. (2007):
Modell Stadt Kassel – Konzept der trockenen und nassen Restmülltonne.
In: Produktverantwortung. Thomé-Kozmiensky K. J.(Hrsg.). TK Verlag
Karl Thomé-Kozmiensky - Fachverlag für Kreislaufwirtschaft, Nietwerder.
S. 75–84.

KERN, M. (2007):
Nasse und trockene Restabfall-Tonne in der Stadt Kassel, Stuttgart, 15.
November 2007.



Witzenhausen-Institut 2009